

Leipziger
Tagesblatt.



No. 87. Mittwochs

den 25. September 1811.

Die Freude *).

Geist und Herz vereinigen sich in den Freuden, welche die Natur, die Kunst, das gesellige Menschenleben und die Beschäftigungen der Andacht, mit den Stimmungen, die ihr angehören, uns einflößen.

Die Natur erfreut uns durch ihre Schönheit und durch ihre Milde, durch die Belebung unsrer Gedanken und durch die Beschäftigung unsrer Leidenschaften, durch die Erweiterung, die sie unsern Gefühlen gibt, und durch die Harmonie, die sie in die Bewegungen unsers Herzens bringt.

Die Kunst weckt die Freude in uns auf durch die vollendeten Formen, die sie uns darstellt und durch das Spiel der Empfindungen; das sie uns veranlaßt, durch die heitern Schöpfungen, für die sie unsere Phantasie in Anspruch nimmt.

Das gesellige Menschenleben bereichert uns mit Erfahrungen, belehrt und übt unsern Verstand, und wendet sich in mancherley Nührungen an unser Herz, die sich gern zum freudigen Leben gestalten. Es verwickelt uns in vielfache Verhältnisse, aus denen die bessern Triebe dieses Herzens Nahrung schöpfen, und führt uns mit Menschen

zusammen, die, wenn auch nur flüchtig, uns süße Interessen des Herzens abgewinnen.

Der Andacht öffnen sich die Schranken des irdischen Daseyns; über alle Zeiten und alle Räume schwingt sie sich empor, und lebt in den erhabensten Betrachtungen, deren der menschliche Geist fähig ist, in denen dieser seines eigenthümlichen unendlichen Lebens am meisten inne wird. Vor ihr verschwinden die Uebel, die uns sonst drücken, die Sorgen, die uns sonst ängstigen. Durch sie findet das Herz sich himmlisch beruhigt über die Angelegenheiten, die es bekümmern, und jedem Streit in sich geschlichtet. Sie erfüllt es mit heiliger Bewunderung, mit einer reinen, sich völlig hingebenden Liebe, mit seliger Hoffnung. Die höchste der menschlichen Freuden erfährt, in den Stunden der Andacht, das religiöse Gemüth, welches die Fähigkeit besitzt, sich ihr ungetheilt zu überlassen.

Es gibt endlich noch Freuden, an denen auf gleiche Weise die Sinne, der Geist und das Herz Theil nehmen; sey es, daß irgend ein einzelnes, angenehmes Gefühl sich belebend über unser ganzes Wesen verbreite, ein heitres Spiel seiner ge-

*) Aus der in Nr. 34. angezeigten Schrift: *Bilder des Lebens*, von Friedrich Ehrenberg. Erster Band. Leipzig, bey Heinrich Vöschler in Elberfeld 1811.

sammten Thätigkeiten verursache, und besonders die Phantasie zum Hervorbringen thätiger Bilder jeder Art veranlasse — wo dann die frohe Stimmung nach und nach zur Freude erwächst, oder daß, was ursprünglich sinnliche Freude war, durch Beschäftigung des Verstandes, durch Sympathie und religiöse Bewegungen, sich zur Geistes- und Herzensfreude erhebe, oder daß wir von mehreren Seiten her und in verschiedenen Punkten unserer Empfänglichkeit zugleich Eindrücke empfangen, die nun zur vollen Freude sich sammeln.

Die volle Freude, die alle Kräfte unsers Wesens in Thätigkeit setzt, kann nur in Verbindung mit andern empfunden werden; daher sie nothwendig gesellschaftliche Freude ist, gleichviel ob sie im weitern oder engern Kreise verweilt. Sie entspringt zu einem bedeutenden Theile aus dem, was uns Menschen in den Eigenschaften und Stimmungen ihres Gemüthes, in ihren Reden und Handlungen darstellen, und aus dem, was sie uns in den engern Verhältnissen des Lebens gewähren; sie ist Freude über Menschensinn und Menschenwirken. Mangelhaft ist jede Freude, die nicht Menschlich-Schönes zum Gegenstande hat, in der nicht das menschliche Herzen zum verwandten Herzen spricht. Wer sich nicht an menschlichen Aeußerungen Wohlgefallen findet, wer nicht im Stande ist, sich an Menschen enger anzuschließen, dem fehlt die Empfänglichkeit für volle Freude.

Menschen müssen aber auch, durch ihr Einstimmen in unsre Freude, durch die Art, wie diese sich in ihrem Gemüthe gestaltet, durch das, was sich aus ihrem Eignen mit derselben verbindet, der Freude in uns neue Stoffe zuführen und neue Reize geben, damit sie eine vollkommene werde.

Mannichfaltigkeit, Wechsel, beständige Nahrung, Stärke und längere Dauer erlangt die Freude erst durch die Gesellschaft.

Die gesellschaftliche Freude ist zwar nicht immer edler — denn das hängt von ihrer anderweitigen Beschaffenheit ab — aber gewiß menschlicher, als die einsame.

Es gibt sehr edle Freuden, die ihrer Natur nach zu den einsamen gehören, wie die Freuden des Nachdenkens, der Betrachtung, der Erinnerung und Erwartung, des guten Bewußtseyns und der religiösen Erhebung. Sie können als solche einen hohen Grad der Stärke erlangen. Wollen sie aber das echt Menschliche gewinnen, und sich zur Fülle der Freuden erheben: so müssen sie sich späterhin durch Mittheilung an einverständene Gemüther das Gesellschaftliche aneignen.

Die Freude des sinnlichen Genusses hingegen kann nie eine einsame seyn, ohne ihre Würde zu verlieren, und entweder gemein thierisch oder roh selbstfüchtig zu werden.

Geld- und Wechsel - Course.

Wien den 14. Septemb. 1811.

Amsterdam für 100 Thl. Crt. 6 W.	338½
Augsburg f. 100 Gulden Uso	246
— — Crt. 2 Mon.	243½
Hamburg f. 100 Thl. Bco 6 W.	307
Mailand f. 1 Gulden Soldi k. S.	—
Paris f. 1 Livr. Tourn. Kreuz. k. S.	57½
Prag f. 100 Fl. Carr. k. S.	99½
Leipzig f. 100 Thl. Bco. 2 Mon.	—
Gold die Mark f. in k. k. Duc.	356 fl. — kr.
In- u. ausländ. Bruch- u. Pagem.	
Silber, ausl. St. Silber, v. jedem	
Gehalt, die Mark f. in Conv. G.	23 fl. 20 kr.

Geld- und Wechsel-Cours.

Leipzig, den 24. Septemb. 1811.

In den Messen.	G.	B.
Leipziger Neujahr	98 $\frac{1}{2}$	—
— — Oster	—	—
Naumburger	—	—
Leipziger Michael	99 $\frac{1}{2}$	—
à Uso.	—	—
Amsterdam Bco.	—	—
— — Ct.	—	137 $\frac{1}{2}$
Hamburger Bco.	—	149 $\frac{1}{2}$
Augsburg Ct.	—	100
Wien B. Z.	—	8
Prag do.	—	—
London 2 Uso	—	—
Paris 2 Mth.	78	—
Lyon 2 Mth.	—	78 $\frac{1}{2}$
Frankfurt à Uso.	—	4
gewinnen { Holl. Ducaten	18	—
Kaiserl. —	14	—
wichtige — à 66 As	12	—
Breslauer — à 65 -	11	—
leichte — à 65 -	10 $\frac{1}{2}$	—
August- und Louisd'or	9. 3.	—
Souveraind'or	—	—
Ducaten al marco	—	—
Louisd'or al marco	—	—
Kronthaler à 1 $\frac{1}{2}$ Rthl.	—	parj
verlieren { Schildd'or 6 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	—
Laubthaler 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	2 $\frac{1}{2}$	—
Cassen-Billets	$\frac{1}{2}$	—
Kreutzer	—	parj
Preuss. Current	—	5
— Münze	—	—
Convent. Münze	—	parj
Wiener Banco-Zettel	—	—
17 Xr.	—	—
3 u. 7 Xr.	—	—

Frankfurt a. M. den 19. Septemb.

Amsterdam in Cour.	k. Sicht	138	—
do. do.	2 Mon.	137 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg	k. Sicht	149 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mon.	149 $\frac{1}{2}$	—
London	à Vue	—	—
Paris	k. Sicht	79	—
do.	2 Mon.	78 $\frac{1}{2}$	—
Lyon	k. Sicht	—	78 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mon.	—	77 $\frac{1}{2}$
Wien	k. Sicht	7 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mon.	—	—
Augsburg	k. Sicht	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mon.	—	99 $\frac{1}{2}$
Bremen	k. Sicht	110	—
do.	2 Mon.	109 $\frac{1}{2}$	—
Basel	k. Sicht	102	—
do.	in d. M.	101 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig	k. Sicht	—	—

Paris, den 15. Septemb.

	à 30 jours.	90 jours.
Amsterd. Bc.	57	—
— Cour.	57 $\frac{3}{8}$	57 $\frac{1}{2}$
Hamburg	188 $\frac{1}{2}$	187 $\frac{1}{2}$
Madrid eff.	14 20	—
Cadix eff.	—	—
Lissabon	—	—
Wien	—	—
Naples	430	446
Milano	71 8s. -	7 l. 9
Genua eff.	472	468
Livorno	509	505
Basel	2	2 $\frac{1}{2}$
Frankfurt	2 $\frac{1}{2}$ pC	3 $\frac{1}{2}$
Augsburg	251	—
Lyon	$\frac{1}{4}$ P	1
Genève	—	159 $\frac{1}{2}$
Bank-Actien von Frankr.	—	f. —

Z h o r j e t t e l vom 24. September.

Grimmaisches Thor.		U.	U.	
Vorm. Hr. Vasilopoulo u. Manowizi, Kfl. von		1	Hr. Marisall u. Mahreha Kfl. v. Hamburg, b.	5
Bucharest, im g. Hute		5	Sattlers u. Dr. Herrmanns	5
Die Breslauer reit. Post		6	Die Brschweiger reit. Post	7
Hr. Bleheim Aubergist von Dresden, p. d.		7	Kannstädter Thor.	
Die Dresdner reit. Post		9	Gest. Abb. Hr. Kfm. Demier u. Müller von	7
Hr. Hym. v. Zigesar von hier v. Dresden zur.		11	Genev, in der Löwen Apotheke und im Ro-	7
Hr. Gouteur, Gutsbes. von Warschau, p. d.		11	senfranz	7
Hr. Jenno, Streif u. Martin v. Clarus in d.		11	Hr. Kfm. Rippa und Hr. Schule, Partik. von	7
Schweiz ingl. Hr. Pestunia von Como in Ita-		11	Lüttich und Frankf. in Nr. 10. u. Nr. 96.	7
lien Kfl. von Danzig, im Hahn		12	Hr. Kfm. Valle u. Dacheer von Frankfurt, in	9
Hr. Reichelt u. Burkardt von Herrnhuth, ingl.		12	Johns Hse	9
Hr. Linke von Großschönau, Kfl., in d. St.		2	Hr. Kfm. Bruff von Achen, in Schertels Hse	9
Berlin u. in Nr. 532.		4	= Cortier von Elberfeld, im H. de S.	9
Nachm. Hr. Domb. v. Bedenhausen v. Torgau,		5	Die Nordhäuser Post leer	9
im roth. Ochsen		5	Vorm. Hr. Kfm. Robert v. Chaudefonds, bey	7
Hr. Kfm. Richter von hier v. Dresden zur.		5	Langens	7
Die Berliner reit. Post		5	Hr. Kfm. Loele, ebendab., in Nr. 580.	7
Hr. M. Sprengler v. Bräuneborf Hr. Cammer-		5	= Courvoisier und Rathel von Neuschat-	7
gerichts-Resend. Vormann u. Partik. Hache		5	tel, unw.	7
von Berlin, pass. durch und im Hot. de Fr.		5	= Lammer von Paris, unw.	7
			= Wächter von St. Gallen, im Kranich	8
			= Egg v. Zürich, in Berlachs Hse	8
			= Eßlinger, ebendab., in Nr. 430.	10
			= Wild u. Casar v. Oberstein, unw. u. b.	12
			Köblers	12
			Nachm. Hr. Kfm. Claus v. Chemnitz, Nr. 414.	1
			Hr. Finanzcomm. Gebser v. Lauchern im g. Adl.	1
			Gräfers Wittwe v. Langensalz, in Rupperts Hse	2
			Hr. Kfm. Gräfer, ebendab., in Pötschens Hse	4
			Gehr. Läger v. Oberstein, bey Kreissen	5
			Peters Thor.	
			Gest. Abb. Hr. Kfm. Ackermann von Chemnitz,	7
			in Schäfers Hse	7
			Vorm. Hr. Kfm. Reinert v. Delsnitz, b. Rostkopfs	10
			Hr. Appell. R. Dr. Lind v. Zeitz, im H. de S.	12
			Nachm. Hr. Dr. Constantin v. Neustadt, im Hute	1
			Auf der Annaberger Post Kfm. Fracesson von	1
			Pirna, pass. durch	1
			Hr. Kfm. Stölzel von Eibenstock, in Klassigs Hse	2
			Se. Durchl. Prinz v. Schönburg von Walden-	3
			burg, im H. de Pr.	3
			Hospital Thor.	
			Vorm. Kfm. Sohr v. Grimma, in Beyers Hse	10

Theater. Donnerstags, den 26. September: Der Brief aus Cadix, Schauspiel in 3 Akten, von Koberue. Hierauf folgt zum Erstenmale: Männertreue, in 1 Akt.